

## **Arzneimittel-Hersteller leisten wichtigen Beitrag für die Gesundheitsversorgung**

### **Regionalkonferenz des Bundesverbands der Arzneimittelhersteller (BAH) bei der Biologischen Heilmittel Heel GmbH**

**Baden-Baden – Die Branche der deutschen Arzneimittel-Hersteller ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor: Auf 18 Milliarden Euro beziffert das Bundeswirtschaftsministerium die Brutto-Wertschöpfung der Arzneimittel-Hersteller in Deutschland – ein Anstieg um 8,5 Milliarden Euro seit dem Jahr 2004. Dies wurde bei der Regionalkonferenz des Bundesverbands der Arzneimittel-Hersteller (BAH) in Baden-Baden deutlich. Bei der Biologische Heilmittel Heel GmbH diskutierten Vertreter aus dem Bundestag, dem baden-württembergischen Landtag und von gesundheitspolitischen Institutionen. Ihr Fazit: Ein noch engerer Austausch zwischen Wirtschafts- und Gesundheitspolitik ist erforderlich.**

Nach Einschätzung von Dr. Hermann Kortland, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des BAH, gibt es zwischen Politik und Arzneimittel-Herstellern in vielen Punkten Konsens zur wirtschaftlichen Bedeutung der Pharmaindustrie. Für den Erhalt und den Ausbau dieser Branche würde es aber einer gesunden Balance bedürfen: Einerseits ist gesundheitspolitisch das Interesse der Solidargemeinschaft und die Finanzierbarkeit des Gesundheitswesens zu berücksichtigen. Andererseits dürfen die pharmazeutischen Unternehmen wirtschaftlich und bei Fragen der Standortpolitik nicht weiter hinten anstehen.

In der Diskussion wurde deutlich herausgearbeitet, dass die Arzneimittel-Hersteller mit ihren wirksamen und sicheren Arzneimitteln einen wichtigen Versorgungsbeitrag leisten, für zahlreiche qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze stehen und einen bedeutsamen Wirtschaftsfaktor über ihre Regionen hinaus darstellen.

Dies belegt exemplarisch für die Branche auch das mittelständisch strukturierte Unternehmen Heel: „An unserem Produktionsstandort in Baden-Baden arbeiten mittlerweile rund 900 unserer weltweit 1.400 Mitarbeiter“, erklärte Heel-Geschäftsführer Marc Deschler. In mehr als 50 Ländern ist Heel mit seinen Arzneimitteln vertreten, die nahezu

ausschließlich in Baden-Baden produziert werden. Deschler: „Heel steht für eine hohe Wertschöpfung in Deutschland und in der Region.“

Der Geschäftsführer nahm bei der Konferenz auch auf die sichere Versorgung der Bevölkerung mit wirksamen Arzneimitteln Bezug: „Wir arbeiten eng mit wissenschaftlichen Instituten zusammen und leisten dank wissenschaftlich belegter Wirksamkeit natürlicher Arzneimittel einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit und der Patientenversorgung.“ Das dadurch existierende Vertrauen der Patienten und Ärzte sei die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Mit rund 81 Millionen Euro erwirtschaftet Heel etwa 40 Prozent auf dem heimischen deutschen Markt. „Wie wichtig unsere Arzneimittel sind, zeigt das Beispiel von Vertigoheel und Neurexan“, betonte Deschler. „Vertigoheel ist das meist verkaufte Arzneimittel im Bereich der Schwindelbeschwerden. Und Neurexan ist die Nummer 1 im Segment der natürlichen Schlaf- und Beruhigungsmittel.“

Bei der Regionalkonferenz diskutierten mit den Vertretern von verschiedenen BAH-Mitgliedsunternehmen: Dr. Barbara Jonischkeit, Leitung Strategie und Kommunikation, BIOPRO Baden-Württemberg, Dorothea Wehinger, MdL (Bündnis90/ Die Grünen), Mitglied des Ausschusses für Soziales und Integration, Gabriele Katzmarek, MdB (SPD), Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie und Dr. Martin Weiser, Hauptgeschäftsführer des BAH. Der BAH ist der mitgliederstärkste Branchenverband der Arzneimittelindustrie in Deutschland. Er vertritt die Interessen von mehr als 450 Mitgliedsunternehmen, die rund 80.000 Mitarbeiter beschäftigen.

*443 Wörter, 3.734 Zeichen (inkl. Leerzeichen)*

*Heel ist ein pharmazeutisches Unternehmen, das Arzneimittel auf Basis natürlicher Wirkstoffe entwickelt, produziert und vertreibt. Heel-Arzneimittel sind wirksam und besonders gut verträglich. Das Unternehmen ist Pionier bei der wissenschaftlichen Erforschung der Naturmedizin. In Kooperation mit wissenschaftlichen Instituten treibt Heel das Konzept der Integrativen Medizin voran, mit dem Ziel Patientenversorgung und Gesundheit zu verbessern.*

*Die Biologische Heilmittel Heel GmbH mit Hauptsitz in Baden-Baden erzielte 2015 mit 1.400 Mitarbeitern 202 Millionen Euro Umsatz – 65 Prozent davon außerhalb von Deutschland. Heel-Medikamente sind in über 50 Ländern erhältlich. [www.heel.com](http://www.heel.com)*



10\_BAH\_Regionalkonferenz.jpg: Bei der Regionalkonferenz diskutierten mit den Vertretern von verschiedenen BAH-Mitgliedsunternehmen: Dr. Barbara Jonischkeit, Leitung Strategie und Kommunikation, BIOPRO Baden-Württemberg, Dorothea Wehinger, MdL

(Bündnis90/ Die Grünen), Mitglied des Ausschusses für Soziales und Integration, Andreas Schröder, Wirtschaftsredakteur der Stuttgarter Zeitung, Gabriele Katzmarek, MdB (SPD), Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Energie und Dr. Martin Weiser, Hauptgeschäftsführer des BAH (v.l.). Foto: Heel.

**Pressekontakt:**

Biologische Heilmittel Heel GmbH  
Andrea Himmelsbach-Neff  
Head of Corporate Communications  
Tel.: +49 7221 501-276  
Fax: +49 7221 501-480  
E-Mail: [presse@heel.de](mailto:presse@heel.de)  
Internet: [www.heel.com](http://www.heel.com)